



UNSERE Gemeinde

www.kirchbichl.at

DAS INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE KIRCHBICHL



TRADITIONELLE BLASMUSIK UND BUNTE TRACHTEN BESTIMMTEN DAS GESCHEHEN IN UNSERER GEMEINDE BEIM BEZIRKSMUSIKFEST AM 6. UND 7. AUGUST

Vorwort

Bürgermeister

Seite 2–3

Informationen aus dem Gemeinderat

Seite 4

Ausschüsse / Vereine

Seite 4–8

Sport

Seite 9

Gemeindesplitter

Seite 9–16

Amtliche Mitteilungen

Seite 16–21

Personelles

Seite 22

Kultur

Seite 23–25

Termine / Veranstaltungen

Seite 26

Statistische Daten

Seite 27



**Inhalt**

Informationen aus dem
Gemeinderat

Seite 4

Ausschüsse / Vereine

Seite 4–8

Sport

Seite 9

Gemeindesplitter

Seite 9–16

Amtliche Mitteilungen

Seite 16–21

Personelles

Seite 22

Kultur

Seite 23–25

Termine / Veranstaltungen

Seite 26

Statistische Daten

Seite 27

Liebe Kirchbichlerinnen! Liebe Kirchbichler!



Dorferneuerung Bruckhäusl

Wie man sieht, gehen die Arbeiten zügig voran und es ist damit zu rechnen, dass der 1. Bauabschnitt planmäßig Mitte Oktober fertig gestellt sein wird. Im Wesentlichen erfolgten hier im Bereich zwischen „Bruckhäusl-Wirt“ und Schützenheim Fahrbahnverengungen und Gehsteigverbreiterungen. Beim 2. Bauabschnitt werden die Gehsteige bis zu den jeweiligen Ortsenden erweitert und diverse

Belagsarbeiten ausgeführt. In der 3. und letzten Bauphase erfolgt dann die eigentliche Dorfplatzgestaltung. Über die zeitliche Abfolge der noch ausstehenden Bauabschnitte kann ich derzeit keine konkreten Aussagen machen, weil das letztendlich von unseren finanziellen Möglichkeiten abhängig ist. Allerdings wird man bestrebt sein, alles so rasch wie möglich umzusetzen.

Nach Abschluss der Arbeiten wird es jedenfalls mehr Verkehrssicherheit und durch eine attraktive Zentrumsgestaltung noch mehr Lebensqualität für unsere Bevölkerung in Bruckhäusl geben.

Neubau Turnhalle samt Generalsanierung Hauptschule

Viele von Ihnen – liebe Kirchbichlerinnen und Kirchbichler – haben den Baufortschritt wohl mitverfolgt und sich vor kurzem noch berechtigterweise gedacht, dass es unmöglich ist, den Schulbetrieb planmäßig am

Impressum**Medieninhaber:**

Gemeinde Kirchbichl, 6322 Kirchbichl

Unternehmensgegenstand:

Unabhängige und überparteiliche Quartalszeitschrift zur Information der Kirchbichler Bevölkerung.

Redaktion:

- Otto Lichtmanegger
lichtmanegger@kirchbichl.at
- Mag. Bettina Antretter
antretter@kirchbichl.at

Fotografie: Elmar Bichler

Gestaltung: www.aspektwerbung.at

Druck: Aschenbrenner, Kufstein

Für den Inhalt verantwortlich
Bgm. Herbert Rieder



Der Dorfkern Bruckhäusl während des 1. Bauabschnittes



Generalsanierung mit Turnsaalneubau kurz vor Fertigstellung

19. September aufzunehmen. Im Nachhinein bin ich nun zugegebenermaßen mehr als erleichtert, dass dieses ehrgeizige Ziel tatsächlich erreicht werden konnte. Aus diesem Grunde möchte ich mich in erster Linie bei den ausführenden Firmen, dem verantwortlichen Architekten Jakob Haselsberger, unserem Bauamtsleiter Andreas Egger und dem Finanzverwalter Günter Schipflinger für ihren gewaltigen Einsatz und ihre professionelle Arbeit ganz herzlich bedanken. Einen weiteren Dank darf ich in diesem Zusammenhang der Gemeinde Bad Häring und meinem Bürgermeisterkollegen Hermann Ritzer für die konstruktive und reibungslose Zusammenarbeit aussprechen. Wie ich bereits öfters erwähnt habe, ist unsere sprengelzugehörige Nachbargemeinde zu einem Drittel an den Kosten beteiligt. Natürlich war es während der überaus kurzen und intensiven Bauphase nicht möglich, auch die Fassade und Außenanlagen fertig zu stellen. Diese Arbeiten werden aber in nächster Zeit abgeschlossen. In diesem Zusammenhang möchte ich unsere Bevölkerung darüber informieren, dass unsere Hauptschule

nun modernst ausgestattet ist und sowohl hausinstallations- als auch elektrotechnisch dem neuesten Stand entspricht. Demzufolge wurden alle Klassen- bzw. Unterrichtsräume mit interaktiven Schultafeln ausgestattet. Diese funktionieren einerseits als klassische Tafeln (allerdings ohne Kreide), aber auch als Medium mit PC- und Internetanschluss, so dass Filme, Infos, Dateien etc. den Lehrern und Schülern jederzeit zur Verfügung stehen. Jede Klasse verfügt über ein ausgeklügeltes Lüftungssystem mit CO₂-Sensoren, um einerseits eine ausreichende Frischluftzufuhr und andererseits eine energieeffiziente Wärmerückgewinnung zu gewährleisten. Im Übrigen wurde das gesamte Objekt auf Niedrigenergiestandard (HWB 20 kWh/m² a – bezogen auf das Referenzklima) saniert und auf der Südwestfassade des Turnsaales eine Fotovoltaikanlage zur Stromgewinnung aus der Sonnenenergie errichtet (ca. 35 bis 40 kWp). Zeitgemäß und überaus funktional präsentiert sich auch der neue Turnsaal mit Kletterwand. Künftig werden in dieser schönen Sportstätte nicht nur die Schüler und Lehrer, sondern auch alle die dort ihren sportlichen Aktivitäten

in den verschiedenen Vereinen nachgehen, ihre Freude haben.

Verkehrsbehinderungen durch überhängende Bäume und Sträucher

In unserem Gemeindegebiet gibt es fallweise Gefahrenquellen für Verkehrsteilnehmer durch überhängende Bäume und Sträucher, welche in den Luftraum öffentlicher Verkehrsflächen ragen. Ich möchte daher jene Liegenschaftseigentümer, wo dies zutreffend ist, ersuchen, die Äste ihrer Sträucher und Bäume zurückzuschneiden und damit wieder für eine entsprechende Verkehrssicherheit zu sorgen. Sollte jemand nicht in der Lage sein, die erforderlichen Arbeiten selbst durchzuführen, besteht die Möglichkeit, den Maschinenring in Wörgl (Tel. 05332/77115) damit zu beauftragen.

Kindergarten- und Schulbeginn

Nachdem zwischenzeitlich der Betrieb in unseren Kindergärten und Schulen nach den Sommerferien wieder aufgenommen wurde, darf ich unserem Nachwuchs sowie dem Kindergarten- und Schulpersonal alles Gute für das kommende Jahr wünschen.

Neu in diesem Zusammenhang ist - und das darf ich mit berechtigtem Stolz sagen -, dass ab Oktober ein Ganztagskindergarten zu den bereits bestehenden Kindererbetreuungs-möglichkeiten in unserer Gemeinde angeboten wird.

Mehr Informationen dazu gibt es vom Obmann des Schul- und Kindergartenausschusses Vzbgm. Wilfried Ellinger auf Seite 5 und 6.

Euer Bürgermeister:



Informationen aus dem Gemeinderat

(Sitzung vom 21. Juli 2011)

Richtlinien für die Förderung von Elektrofahrrädern

Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, den Kauf von Elektrofahrrädern rückwirkend ab 01. Mai 2011 unter nachfolgenden Voraussetzungen zu fördern:

Höhe der Förderung:

- € 200,- pro Elektrofahrrad

Förderungsvoraussetzungen:

1. Der Förderungswerber muss einen Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kirchbichl haben.
2. Pro gemeinsamen Haushalt wird der Ankauf nur eines Elektrofahrrades gefördert.
3. Förderung eines Elektrofahrrades ab einem Kaufpreis von € 700,-.

Immo-Kirchbichl KG - Auftragsvergaben

Beschlüsse über verschiedene Auftragsvergaben

Bauteil 1 – Sporthalle

• Malerarbeiten	Fa. Erhardter & Rathner, St. Johann	€ 34.354,56
• Spengler (Zusatzauftrag)	Fa. Ploberger, Innsbruck	€ 17.381,00

Bauteil 1 + 2 – Sporthalle und Hauptschule

• Fassaden- und Dachverglasung	Fa. Hörburger, Roppen	€ 647.736,37
• Fassadenverkleidung	Fa. Weißbacher, Kirchbichl	€ 405.407,23

Bauteil 2 – Hauptschule

• Versicherung (Bauwesen, Haftpfl.)	Fa. Uniqa, Wien	€ 7.290,00
• Trockenbauer	Fa. Ausserlechner, Schwaz	€ 296.121,32
• Fenster (Kunststoff/ Alu)	Fa. I-Norm Fensterstudio	€ 193.299,14
• Malerarbeiten	Fa. Decker, Hopfgarten	€ 81.122,80
• Zimmerer	Fa. Feiersinger, Langk.	€ 61.947,86
• Elektro	Fa. Fiegl&Spielb./ Foidl	€ 840.000,00
• Schwarzdecker/ Spengler	Fa. Ploberger, Innsbruck	€ 180.888,56
• Heiz./ San./ Lüft.	Fa. Stolz/ Dietrich	€ 865.979,38

AUSSCHÜSSE / VEREINE



ABFALL ist ROHSTOFF – ABC



Info von GR Mag. Franz Hörmann (Obm. des Umweltausschusses)

Seit kurzem ist die Gemeinde Kirchbichl auf der Homepage von „Abfall ist Rohstoff ABC“ (AiR- ABC) vertreten. Auf dieser Seite finden Sie alle Informationen zum Thema Abfall und Wertstoffsammlung. Am einfachsten ist es, wenn Sie auf den AiR-ABC-Button auf unserer Gemeinde-Homepage klicken oder direkt auf www.air-abc.at gehen.

Klicken Sie auf der Startseite links unten auf „Meine Gemeinde/Stadt“, geben dann „Tirol“ und „Kirchbichl“ ein und klicken anschließend auf „suchen“.



Im oberen Drittel sehen Sie diesen Balken



Hier haben sie alle Informationen über den Wertstoffhof, Abfallkalender und die Trennfolder, die erklären, welche Stoffe wie entsorgt werden. Sammelsinsel gibt es in Kirchbichl keine mehr. Wenn Sie die Entsorgungsmöglichkeit für einen bestimmten Stoff suchen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wie entsorge ich welchen Stoff?



Oben links finden Sie diese Eingabemaske

Jetzt geben Sie z.B. den Suchbegriff „Bauschutt“ ein und klicken auf „suchen“.

Suchergebnisse

Bauschutt

Nun erscheint: Suchergebnisse Bauschutt

Nun klicken Sie auf Bauschutt und erhalten die allgemeinen Informationen dazu. Um genaue Informationen für Kirchbichl zu erhalten, wählen Sie bitte rechts vom Artikel „Tirol“ aus, geben „Kirchbichl“ ein und klicken auf „suchen“.



Hier finden Sie die gemeinde-spezifischen Informationen.

Wir freuen uns, Ihnen diese neue Informationsmöglichkeit anbieten zu können.

Da diese Plattform laufend ausgebaut und optimiert wird, ist die Gemeinde für Anregungen dankbar.



Änderungen im Kindergarten Kirchbichl und Bruckhäusl mit 1. Oktober 2011

Info von Vzbgm. Wilfried Ellinger (Obmann des Schul- und Kindergartenausschusses)

Mit dem neuen Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz wurde dem Wunsch vieler Familien nach einem ganzjährigen und ganz-tätigen Kinderbetreuungsangebot Rechnung getragen. Die neuen Bestimmungen treten größtenteils aufgrund von Übergangsbestimmungen erst mit 01. September 2012 in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt sind alle Kin-

dergärten in Tirol ganztätig und ganzjährig unter der Voraussetzung zu führen, dass ein entsprechender Bedarf gegeben ist. Die Bedarfserhebung müsste vom Land durchgeführt werden. Nach Rücksprache mit der Abteilung Bildung beim Amt der Tiroler Landesregierung hat sich die Gemeinde Kirchbichl entschlossen, dem vorzugreifen und die Bedarfs-

erhebung für unsere Kindergärten selbst durchzuführen, um den Ganztagskindergarten bereits im heurigen Herbst anbieten zu können. Die Erhebung im Frühjahr dieses Jahres hat einen entsprechenden Bedarf sowohl hinsichtlich der Nachmittags- als auch Ferienbetreuung in beiden Einrichtungen ergeben.

Aufgrund dieser Ergebnisse wurden

nun für die Kindergärten Kirchbichl die Öffnungszeiten ab 01. Oktober 2011 und die monatlichen Elternbeiträge vom Gemeinderat wie folgt beschlossen:

Kindergarten Kirchbichl:			
Öffnungszeiten:			
ohne Mittagstisch:	Montag bis Freitag – 07.00 bis 13.00 Uhr		
mit Mittagstisch:	Montag bis Donnerstag – 07.00 bis 17.00 Uhr Freitag – 07.00 bis 14.00 Uhr (Teilnahme am Mittagstisch nur möglich, wenn das Kind bis mind. 14.00 Uhr betreut wird)		
Elternbeiträge:			
3jährige Kinder ohne Gratiskindergarten:	Betreuung von 07.00 bis 13.00 Uhr		€ 38,70
3jährige Kinder:	Betreuung von 07.00 bis 14.00 Uhr mit Mittagstisch		€ 104,70
3jährige Kinder:	Betreuung von 07.00 bis 17.00 Uhr mit Mittagstisch		€ 159,70
4 und 5jährige Kinder mit Gratiskindergarten:	Betreuung von 07.00 bis 13.00 Uhr		kostenfrei
4 und 5jährige Kinder:	Betreuung von 07.00 bis 14.00 Uhr mit Mittagstisch		€ 66,00
4 und 5jährige Kinder:	Betreuung von 07.00 bis 17.00 Uhr mit Mittagstisch		€ 121,00

Kindergarten Bruckhäusl:			
Öffnungszeiten:			
ohne Mittagstisch:	07.00 bis 13.00 Uhr		
mit Mittagstisch:	07.00 bis 14.00 Uhr (Teilnahme am Mittagstisch nur möglich, wenn das Kind bis 14.00 Uhr betreut wird)		
Elternbeiträge:			
3jährige Kinder ohne Gratiskindergarten:	Betreuung von 07.00 bis 13.00 Uhr		€ 38,70
3jährige Kinder:	Betreuung von 07.00 bis 14.00 Uhr mit Mittagstisch		€ 104,70
4 und 5jährige Kinder mit Gratiskindergarten:	Betreuung von 07.00 bis 13.00 Uhr		kostenfrei
4 und 5jährige Kinder:	Betreuung von 07.00 bis 14.00 Uhr mit Mittagstisch		€ 66,00

Ergänzend wird festgehalten, dass Kinder für den Mittagstisch sowohl im Kindergarten Bruckhäusl als auch im Kindergarten Kirchbichl generell nur für die gesamte Woche – also von Montag bis Freitag 14.00 Uhr - anzumelden sind. Dies gilt auch für die Nachmittagsbetreuung bis 17.00 Uhr im Kindergarten Kirchbichl Tageweise Anmeldungen wären mit einem enormen zusätzlichen Verwaltungsaufwand verbunden, der von den Kindergärten nicht bewältigt werden könnte.

Die Betreuung von Kindern während der Ferienzeit stellt berufstätige Eltern immer wieder vor große Herausforderungen. Um diese Probleme zu entschärfen, hat sich die Gemeinde Kirchbichl entschlossen, ab den Sommerferien 2012 im Kindergarten Kirchbichl eine Ferienbetreuung anzubieten. Hier gibt es im Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz eine Bestimmung, die besagt,

dass ein Kind mindestens 5 Wochen im Jahr außerhalb der Kinderbetreuungseinrichtung betreut werden muss. Diese 5 Wochen sind vom Gesetzgeber vorgeschrieben, um auch Kindergartenkindern Freizeit zuzugestehen, die sie im Kreise der Familie verbringen können. Der Kirchbichler Kindergarten entspricht dieser Vorgabe dahingehend, dass an den Weihnachts-, Semester- und Osterferien keine Betreuung erfolgt. Damit werden die vorgeschriebenen 5 Wochen Betreuung außerhalb der Betreuungseinrichtung automatisch eingehalten.

Die Ferienbetreuung ist mit Beginn der Sommerferien 2012 für die Dauer von 7 Wochen geplant (in den letzten beiden Ferienwochen bleibt der Kindergarten wegen Reinigungsarbeiten udgl. geschlossen). Ferner soll der Ganztagskindergarten erst mit 3. Oktober 2011 beginnen, um sinnvollerweise eine gewisse Vorbereitungs-

und Einarbeitungsphase zu haben und den Eltern genügend Zeit zu geben, sich das adäquate Betreuungsangebot für ihre Kinder aussuchen zu können. Die Eltern der Bruckhäusler Kindergartenkinder können entscheiden, ob sie ihre Sprösslinge im Bedarfsfall während der Ferien nach Kirchbichl oder Wörgl zur Betreuung anmelden.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die es ermöglicht haben, die Betreuungssituation der Kindergartenkinder in unserer Gemeinde entscheidend zu verbessern. Mein besonderer Dank gilt den Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenassistentinnen für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit, dem Wohn und Pflegeheim für die Zubereitung des Mittagessens und allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, die mit ihrer Zustimmung und Mitarbeit dieses Projekt unterstützt haben.



Neues Heim für den FC Brooks

Die Beharrlichkeit der Bruckhäusler Fußballer hat sich ausgezahlt: Am 17. Juli wurde das neue Vereinsheim eröffnet.

Der im Jahre 1969 gegründete Fußballverein musste mit seinem Neubau-Anliegen auch in der Kirchbichler Amtsstube Überzeugungsarbeit leisten. „Wir hatten andere Prioritäten und nicht mit der Hartnäckigkeit und Zähigkeit des FCB gerechnet“, erklärte Kirchbichls Bürgermeister Herbert Rieder und freute sich dann gemeinsam mit Wörgls Bürgermeisterin Hedi Wechner über das neue Vereinsheim, das Josef Gerl vom Tiroler Fußballverband als eine der „schönsten Sportstätten im Bezirk Kufstein“ und Reinhard Eberl, Vorstand der Tiroler Sportabteilung, als „Glücksfall für das Land“ bezeichnete. „Dass ein Projekt dieser Größenordnung von einem Verein abgewickelt wird, ist etwas Besonderes. 1998 erstellten wir eine Bedarfsanalyse für Sportstätten im Land, führten Erhebungen in den Gemeinden durch und erstellten daraus einen Leitplan. Hier wurde agiert, nicht reagiert“, erklärte Eberl und gratulierte.

Als treibende Kraft führten Obmann Michael Steiner und sein Stellvertreter Andreas Sutter das Team der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an, die miteinander 5.000 Arbeitsstunden Eigenleistung für den Neubau erbrachten. Die geplanten Baukosten von 750.000 Euro, zu denen die Gemeinden Wörgl und Kirchbichl jeweils 250.000 Euro beisteuerten, verteuerten sich durch Zusatzarbeiten wie den Abriss des alten Vereinsheimes oder den Einbau einer Beregnungsanlage auf 800.000 Euro. „Die Mehrkosten gehen aber ausschließlich zu Lasten des Vereines“, erklärte Obmann Michael Steiner und wies auf die noch laufende Rasenbaustein-Aktion hin, für die noch Sponsoren gesucht werden.

Das neue Vereinsheim zwischen Haupt- und Trainingsplatz bietet auf einer Fläche von 660 Quadratmetern auf zwei Ebenen neben den Umkleide-, Sanitär- und Technikräumen auch eine Kantine und Büroräumlichkeiten und wurde in rund einjähriger Bauzeit fertiggestellt.

„Wir sehen die neue Anlage als Anreiz für die Jugend, für die ich hier auch eine Lanze brechen will. Die Jungen haben



Bgm. Herbert Rieder und Bgmin. Hedi Wechner überreichen den unterschriebenen Fußball an Obmann Michael Steiner (mitte)
Foto: Wilhelm Mair



v.l. Michael Steiner, Andreas Suttner mit dem silbernen Ehrenzeichen des Tiroler Fußballverbandes und Josef Gerl
Foto: Wilhelm Mair

fleißig mitgeholfen“, lobte Steiner und dankte allen, die zum Gelingen des Neubaus beigetragen haben. Andreas Sutter wurde für seine Verdienste um den Tiroler Fußball im Rahmen der Eröffnungsfeier vom Fußballverband mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

Nach der Eröffnungsfeier mit Segnung der Anlage durch Pfarrer Walter Hirschbichler im Beisein der Bruckhäusler Vereine und vieler Ehrengäste, u.a. von NR Carmen Gartelgruber und LA Fritz Gurgiser, lud der FC Fiat Lancia Mölg Bruckhäusl zum Frühschoppen mit der BMK Bruckhäusl und nachmittags zum Eröffnungsturnier mit sechs Mannschaften aus den Nachbargemeinden.

(Text: Veronika Spielbichler)





Beeindruckende Kulisse und hervorragende Stimmung beim Jubiläumsfest der Kirchbichler Trachtler

Das Jubiläumsfest des Trachtenvereines Kirchbichl - welches im Zuge des 5. Kirchbichler Dorffrühshoppens am 19. Juni über die Bühne ging – wurde zu einem beeindruckenden Erlebnis und somit ein voller Erfolg für die Veranstalter.

„So etwas hat Kirchbichl schon lange nicht mehr gesehen“, war der einhellige Tenor der vielen Besucher und auch die Ehrengäste rund um Pfarrer Günther Guggumos, NR Mag. Josef Lettenbichler, UTV-Obmann Walter Gasser und Bgm. Herbert Rieder staunten nicht schlecht über das farbenprächtige Bild durch die teilnehmenden Vereine und Musikkapellen beim großen Festumzug durch den Ortskern. Vor allem die Abordnungen der Trachtler und Landsturmgruppen des Unterinntaler Trachtenverbandes (UTV) beeindruckten durch ihre große Zahl und ihr Auftreten. Passend zur Kulisse öffnete sich pünktlich zum Beginn des Umzuges auch noch der zuvor bedeckte Himmel und strahlender Sonnenschein verlieh der Szenerie eine ganz besondere Note.

Die ausgelassene Stimmung setzte sich dann im weiteren Festverlauf beim Konzert der Bundesmusikkapelle Bruckhäusl und den Ehrentänzen der Volkstanzgruppe Ebbs sowie den Einlagen der Linedancer-Gruppe „Sharks“ fort.

Zu einer Geduldssprobe entwickelte sich leider hin und wieder das Warten auf einen der kulinarischen Leckerbissen für so manchen Gast. Aufgrund des unerwartet großen Andrangs bildeten sich teilweise längere Schlangen vor den Ständen der Vereine und die begehrten Grillhendl waren leider zu rasch ausverkauft. Selbst mehrere Regengüsse am frü-



Die Landsturmgruppen sorgten mit ihren Kanonen für ein beeindruckendes Bild
Foto: Walter Kendlbacher



Als Ehrengeschenk erhielten die teilnehmenden Vereine ein Ehrenband
Foto: Walter Kendlbacher

hen Nachmittag taten der guten Stimmung keinen Abbruch. Für musikalisches Feuer am Nachmittag sorgte der „Junge Schwung Tirol“ - eine Blaskapelle in kleiner böhmischer Besetzung.

Die Organisatoren - Heinz Wagner von der ARGE Veranstaltungen Kirchbichl und Stefan Ungerhofer (Obmann des Trachtenvereines Kirchbichl) - zeigten sich glücklich über den unfallfreien und geordneten Verlauf des Festes und konnten ein rundum zufriedenes Resümee ziehen: „Beim Dorffrühshoppen in Kirchbichl lässt es sich eben feiern!“

Bilder vom Jubiläumsfest

Im Rahmen des Festes wurde eine Vielzahl von Bildern geschossen, die alle auf der Homepage des Trachtenvereines Kirchbichl zu finden sind. Für die Bestellung von Fotos in hoher Bildqualität steht auf der Homepage ein eigenes Formular zur Verfügung:

Fotogalerie:

www.trachtenverein-kirchbichl.at/fotogalerie

Bestellformular:

www.trachtenverein-kirchbichl.at/fotogalerie/bildbestellung.html



Neuerliche Rekordbeteiligung bei der Dorfmeisterschaft in Bruckhäusl

Der Stockclub Bruckhäusl unter Obmann Johannes Lanner konnte sich heuer wiederum über einen neuen Rekord freuen, zumal insgesamt 72 Mannschaften an der traditionellen Dorfmeisterschaft im Stockschießen teilgenommen haben. Damit gab es gegenüber dem letzten Jahr eine Steigerung um 6 Mannschaften.

Wie üblich, wurde in zwei Klassen („allgemein“ und „Hobby“) vom 14. bis 18. Juni um den begehrten Titel als „Bruckhäusler Dorfmeister“ gekämpft.

Den Sieg in der allgemeinen Klasse holten sich die „Eisstockfreunde“ vor dem „Krippenbauverein“ und der „Gemeinde“.

In der Hobbyklasse sicherte sich die



Ein Teil der siegreichen Mannschaft „Möslalm“ mit Bgmin. Hedi Wechner und weiteren Ehrengästen

Mannschaft „Möslalm“ den Titel, gefolgt von den „Senioren“ und der „STC Jugend“.

Die Preisverteilung erfolgte wieder am Fronleichnamstag im Zuge des gemütlichen Bruckhäusler Dorffestes.

Dank an Bedienstete und freiwillige Helfer

Mitte August lud die Verwaltung des Wohn- und Pflegeheimes zu ihrer bereits traditionellen Grillfeier. Das „Mondscheinduo“ trug nicht nur mit ihren musikalischen, sondern auch humorvollen Einlagen wesentlich zum Gelingen des Gemeinschaftsnachmittags bei. Die Veranstaltung wurde unter anderem wahrgenommen, um einigen Bediensteten und freiwilligen HelferInnen für ihre langjährige Treue bzw. ihren ehrenamtlichen Einsatz zu danken.

Frau Friederike Rauter wurde im Zuge ihres 10jährigen Dienstjubiläums in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Auf eine 15jährige Betriebszugehörigkeit können zurückblicken: Stefan Schroll, Holzer Petra und Maria Decker.

Bereits ihr 25jähriges Dienstjubiläum



Die langjährigen MitarbeiterInnen mit Vertretern der Gemeinde sowie des Wohn- und Pflegeheimes

konnte Jakob Wilhelmine begehen. Ein besonderer Dank wurde Traudi Weiher, Fini Frandl, Sissi Orgler, Eva Pellny und Erhard Weinhuber für

ihre ehrenamtlichen Aktivitäten ausgesprochen, welche den Heimalltag überaus bereichern und nicht mehr wegzudenken wären.



90 Jahre Feuerwehr Kastengstatt



Anlässlich des 90jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Kastengstatt fand am 23. Juli ein Festakt beim Gerätehaus statt. Neben den beiden Vizebürgermeistern Wilfried Ellinger und Franz Seil waren zahlreiche Gemeinderäte, Vertreter des Bezirksfeuerwehrverbandes, mehrere Feuerwehrabteilungen und Kirchbichler Vereine mit ihren Fahnen vertreten. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Bundesmusikkapelle Kirchbichl.

Nach der Begrüßung und einem kurzen geschichtlichen Rückblick durch Kdt. Fritz Druckmüller wurde das von Herbert Tschugg neu gestaltete Floriani-Mosaik an der Fassade des Gerätehauses enthüllt.



Fahnenabordnungen bei der 90 Jahr-Feier



Einen weiteren Höhepunkt bildete die Besiegelung einer Partnerschaft mit der Feuerwehr Wimpassing im Schwarzatale. Aus diesem Grunde sind die Freunde aus Niederösterreich in zahlreicher Begleitung – unter anderem mit Bürgermeister Walter Jeitler und GV Rosa Ehold - angereist. Symbolisiert wird die Partnerschaft durch eine von Josef Hirn ausgearbeitete Kupfertafel, welche an den Wimpassinger Feuerwehrkommandanten Martin Atzler überreicht wurde. In das Kunstwerk eingearbeitet sind die



Überreichung der Kupfertafel als Symbol der Partnerschaft zwischen den befreundeten Wehren

Gemeindewappen und die Namen der beiden Feuerwehren. Nach dem offiziellen Festakt ging's dann mit Marschbegleitung zum gemütlichen Teil beim traditionellen „Hoaderer-Feuerwehrfest“.

Kurzrückblick in die Geschichte: Kastengstatt, auch Haidach genannt,

war unter anderem der Hauptschlagplatz für den Brixentaler Bergbau mit einer Anlegestelle für die frühe Innschiffahrt. Weiters besaß Kastengstatt das „Stapelrecht“ zur Lagerung von Waren, welche auf dem Inn mit so genannten „Plätten“ bis nach Wien befördert wurden.

Aus diesem Grunde waren auch meh-



rere „Schopperstätten“ – das waren jene Stätten oder Plätze, wo die verschiedenen Schiffe gebaut wurden – vorhanden. Somit war der Inn bis zur Inbetriebnahme der Westbahn im Jahre 1858 ein überaus wichtiger Handelsweg.

Im Jahre 1717 entstand in Haidach ein Hammerwerk, in welchem laut Aufzeichnungen im Jahresschnitt 7000q Eisen verarbeitet wurden. In diese Zeit fällt durch die Gründung einer Löschmannschaft der Ursprung des Feuerwehrwesens in Kastengstatt. Ausgerückt wurde damals mit Leder-schürzen und Eimern.

1784 ist dann eine mit Pferden oder Ochsen gezogene Handlöschpumpe vom Werk angeschafft worden. Diese Hammerwerk-Löschmannschaft wurde 1875 als 3. Zug von der Feuerwehr Kirchbichl übernommen.

1921 fasste man dann den Beschluss, die Hoaderer Feuerwehr wieder als selbstständige Institution zu führen. Aus diesem Grunde erging nachfolgendes Schreiben an die Gemeinde:

Die freiwillige Feuerwehr Kirchbichl Zug3 Kastengstatt stellt die Bitte an die

Gemeinde um günstige Zusage der Los-trennung von Zug3 von Zug1 und 2.

Grund:

Feuerwehr Kastengstatt steht in Gefahr, wenn nicht selbstständig wird, aufgelöst zu werden. Um das doch noch zu verhindern ersuchen wir dringend uns dies zu geloben, da sich die Leute eigenhändig unterschrieben, wenn wir selbstständig bleiben, den Austritt nicht erklären. 39 Mitglieder begrüßen dies.

Josef Mayerl-Zugskommandant

Max Mayerl-Schriftführer

Karl Erharter-Zugskommandant Stv.

Daraufhin gab Hauptmann Osl Jakob am Sonntag, den 6. März 1921 um 2 Uhr nachmittags in einer Ausschus-sitzung die Selbstständigkeit der Hoaderer als freiwillige Feuerwehr bekannt.

Im Gründungsprotokoll stand:

Herr Kdt. Osl Jakob eröffnete mit gut Heil die Sitzung.

2 komplette Rüstungen werden von Zug 1 und 2 an die freiwillige Feuerwehr Kastengstatt abgegeben. Anteil vom Kassastand 1/3 sind 925 Kronen welche sofort flüssig zu machen sind. Begräbnisse

werden gemeinschaftlich begangen. Freiwillige Feuerwehr Kastengstatt ist somit mit Bewilligung der Gemeinde und des Bezirksverbandes selbstständig.

Der Wunsch der Hoaderer ging damit in Erfüllung und nach 46 Jahren als 3. Zug war man zum zweiten Mal selbstständig.

Am 17. April 1921 um 2 Uhr nachmittags wurde beim Hoadererwirt die konstituierende 1. Generalversammlung durchgeführt. Von den 47 Mitgliedern nahmen 34 an dieser Sitzung mit der Wahl des Kommandos teil. Aus dieser Wahl ging Mayerl Josef als Hauptmann und Erharter Karl als dessen Stellvertreter hervor.

Für die Unterbringung der Requisiten diente Halle 3 des Hammerwerkes mit dem Glockenturm. An diesem wurde eine rote Fahne ausgehängt, wenn eine Feuerwehrrübung vorge-sehen war. Die Alarmierung erfolgte mittels Hornsignal „Vergatterung“ durch den Hornisten.

Interessante Requisiten und alte Geräte befinden sich noch im Museum des Kastengstatter Feuerwehrhauses.

Vor 25 Jahren wurde der neue Gemeindebauhof bezogen

Früher war der Gemeindebauhof auf verschiedene Standorte aufgeteilt: In einer Garage neben der Volksschule waren der Lieferwagen und die Schlosserei untergebracht.

Im Gemeindehaus hinter der Volksschule befanden sich die Tischlerei, ein Magazin und der Aufenthaltsraum. Das ehemalige Gemeinde-Bauernhaus in Oberndorf (neben dem Sportplatz) diente zur Lagerung von Baumaterialien, Geräten, Rohren und Kies. Und im ehemaligen Feuerwehrhaus Oberndorf 78 (jetzigen M-Preis-Areal) befanden sich das





Installations- und Elektrikerlager sowie die Einstellmöglichkeiten für den Lader und Unimog. Darüber hinaus waren für den seinerzeitigen LKW (Steyr 1291) alle Tore zu niedrig, sodass dieser in der Nähe vom Gasthof Schroll eingestellt werden musste.

Aufgrund dieser ungünstigen Gegebenheiten fasste der Gemeinderat am 1. August 1985 den Grundsatzbeschluss für einen Neubau außerhalb des Ortszentrums. Dabei ging es nicht nur um die Schaffung zeitgemäßer Arbeitsbedingungen zur effizienten Erbringung sämtlicher Kommunaldienstleistungen, sondern auch um die sichere Verwahrung der gesamten Bauhofausstattung. Mit der Planung wurde das Kufsteiner Architekturbüro Adamer & Ramsauer beauftragt. Die Gesamtkosten beliefen sich damals auf rd. 14,5 Millionen Schilling. Neben den Personalräumen, Werkstätten, Garagen und Lagermöglichkeiten wurde auch ein Raum für den Obstbauverein (Obstpresse) errichtet. Nach der Übersiedlung zum neuen Standort am 26. Oktober 1986 verfügte der Gemeindebauhof über 2 Lastkraftwagen, 1 Lieferwagen und 1 Lader (Bagger). Der jetzige Fuhrpark umfasst 3 LKW, 1 Lader, 1 Kehrmaschine, 1 Gehsteigtraktor und 2 Lieferwagen. Insgesamt sind derzeit 14 Bedienstete – vom Bauhofleiter über verschiedenste Facharbeiter bis

hin zur Reinigungskraft – beschäftigt.

Die Aufgaben des Gemeindebauhofes sind überaus vielfältig und umfassen vorwiegend nachfolgende Bereiche: **Betreuung ca. 70 km Gemeindestraßen** (Winterdienst, Kehrung, Schadenbehebungen, Straßenränder mähen); **Verkehrszeichen** (Instandhaltung, Erneuerung); Kanal (Reinigung Einlaufschächte); **Betreuung Recyclinghof und Müllbeseitigung** (Gassi- und öffentliche Müllbehälter, Friedhofmüll, Strauchschnittentsorgung); **Betreuung Parkanlagen und Spielplätze** (Bepflanzungen, Mäharbeiten); **Wasserversorgung** (Neuverlegung, Behebung Rohrbrüche);

Instandhaltung Straßenbeleuchtung (ca. 900 Stk. Lampen); **Badeanlage; Friedhof** (Gräber abräumen, Grabumrandung, WC-Anlage); **Betreuung Gemeindeobjekte** (Schulen, Kindergärten, Feuerwehrhäuser, Rathaus, Sportzentrum, Friedhof, Parkgarage, gemeindeeigene Wohnhäuser etc. – Reparaturen aller Art).

Viele Arbeiten des Gemeindebauhofes, die vorhin lediglich schwerpunktmäßig festgehalten sind, werden in der Öffentlichkeit oftmals nur am Rande wahrgenommen. Umso wichtiger sind diese Leistungen für ein reibungsloses und geordnetes Leben innerhalb unserer Gemeinde.



SCHMATZI – Die bunte Welt heimischer Lebensmittel entdecken und genießen

Ein Projekt zur Ernährungserziehung im Kindergarten

Durch tasten, riechen, schmecken, sehen und hören machen Kinder und Pädagoginnen in Kindergärten ganzheitliche Lernerfahrungen zum Thema „Essen und Trinken“ mit regionalen Lebensmitteln der Jahreszeit. Sie lernen die Vielfalt und Eigenheiten regionaler Produkte

kennen, setzen sich mit Geschmack, Gesundheit und Genuss auf kreative und spielerische Weise mit allen Sinnen auseinander, erhalten Einblicke in bäuerliche Lebens- und Arbeitswelten und verfolgen den Weg heimischer Produkte vom Anbau über die Ernte bis hin zu Veredelung

und Verzehr (Quelle: www.lfi.at).

Auf Anregung und Einladung der Kirchbichler Bäuerinnen – welche dankenswerterweise auch die Kosten für die „Schmatzi-Lern-Materialien“ übernommen haben – entschloss man sich, im vergangenen Kindergarten-



jahr, an diesem Projekt teilzunehmen. Seither gibt es jeden 1. Mittwoch im Monat einen „Schmatzitag“, an dem für alle ein dreigängiges „Schmatzimenü“ zubereitet wird. Gekocht wird ausschließlich mit gesunden heimischen Produkten. Die „Schmatzitage“ erwiesen sich jedenfalls als großer Erfolg und wurden begeistert angenommen.

Nachdem sich auch die Eltern öfters nach den Rezepten erkundigten, entschloss man sich kurzerhand, diese zu sammeln, mit Fotos bzw. Zeichnungen zu versehen und daraus ein „Schmatzibuch“ zu binden. Am



Die begeisterten Kinder mit den Kirchbichler Bäuerinnen und den „Tanten“ Brigitte und Herta



Muttertag konnten die Kinder dann voller Stolz und mit großer Freude ihrer Mutti ein sehr persönlich gestaltetes Geschenk überreichen.

Gerne folgte der Bäuerinnenausschuss dann im Juni der Einladung des Kirchbichler Kindergartens, ein „Schmatzifest“ zum Abschluss des ersten Projektjahres durchzuführen. Bereits beim Zubereiten des Buffets war es eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder bei der Arbeit waren. Gedankt wurde ihrerseits mit einer gelungenen Musik- und Tanzeinlage. Anschließend gab's natürlich den freudigen „Sturm ans Buffet“.

Staunende Kinderaugen

Kurz vor den Sommerferien besuchten Anita Widauer, Martin Hechl und Stefan Hagleitner vom Roten Kreuz Wörgl den Bruckhäusler Kindergarten. Vorgefahren wurde mit einem modernen Einsatzfahrzeug samt entsprechender Ausrüstung.

Über 40 Kinder warteten mit ihren Betreuerinnen schon gespannt darauf, was die „Profiretter“ wohl so alles zeigen werden. Neben der Fahrzeugausrüstung wurden auch spezielle Gerätschaften, wie etwa die





Schaukeltrage, Vakuummatratze und die spezielle Schiene zur Stützung der Halswirbelsäule von den engagierten Notfallsanitätern erklärt und natürlich auch ausprobiert.

Nach einem Gruppenfoto ging sicher einer der spannendsten Kindergartenvormittage zu Ende und mit dieser Aktion wurde wohl eines erreicht:

Die Kleinen haben größtenteils wohl keine Angst mehr vor der Rettung - falls es einmal sein sollte!



Kleine Lebensretter

Foto: Wilhelm Mair

15 Jahre Wohn- und Pflegeheim Kirchbichl

Seit der Eröffnung des neuen Wohn- und Pflegeheimes in der Lindenstraße im Jahre 1996 sind nunmehr 15 Jahre vergangen. Dieses „halbrunde“ Jubiläum veranlasste die Heimleitung zu einer Feierstunde.

Insgesamt finden 93 Bewohnerinnen und Bewohner in den modernst ausgestatteten Räumlichkeiten ihr zu Hause. Mit dieser Einrichtung werden alle erdenklichen Bedürfnisse hinsichtlich einer modernen und effizienten Seniorenbetreuung – vom absolut mobilen Bewohner bis zum Vollpflegefall – abgedeckt. Darüber hinaus besteht in gewissen Bereichen die Möglichkeit, auf individuelle



Ein Prost auf das 15-jährige Jubiläum Foto: Wilhelm Mair

Wünsche der Heimbewohner einzugehen. Am 3. Juli fand anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums eine Feier statt, an der neben der Gemeindeführung zahlreiche Vertreter Kirchbichler Vereine und Institutionen anwesend waren.

Für die nötige Stimmung zum Frühschoppen sorgten die Bundesmusikkapelle Kirchbichl und die „Original Kaiserberg Buam“. Darüber hinaus begeisterte der Trachtenverein Kirchbichl mit Volkstänzen und zünftigen Plattlern. Im Zuge dieser Einlagen mussten auch Bgm. Herbert Rieder, sein Vize Wilfried Ellinger und Heimleiter Christian Hochfilzer ihre plattlerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Zahlreiche Festgäste nutzten das Jubiläumsfest für eine Heimbesichtigung.

Das Küchenteam des Heimes sorgte in hervorragender Weise für das leibliche Wohl. Der Reinerlös wird für die Anschaffung von Heilbehelfen für die Heimbewohner verwendet.



Kräuterkästen für das Wohnheim Kirchbichl

Ein Sozialprojekt der zweiten Klasse der Polytechnischen Fachschule Wörgl fand mit der Übergabe der Kräuterkästen an die Heimleitung des Wohnheimes Kirchbichl bzw. an den Betreuer Erhard Weinhuber kürzlich ihren Abschluss.

Klassenvorstand Martina Seethaler sah in dieser Projektarbeit einen wichtigen sozialen Aspekt im Zusammenwirken von Jung und Alt. „Aus unserer langjährigen Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim Kirchbichl hat sich eine freundschaftliche Beziehung zur Heimleitung und zu den BewohnerInnen gebildet.

Dadurch profitieren die Schüler in vielfältiger Weise. Die Erfahrungen im Umgang mit älteren, gebrechlichen und dementen Menschen sowie das Kennenlernen derer Ängste und Freuden sind eine unermesslich wichtige Erfahrung für die jungen Leute“, so Seethaler.

Beim Projekt mussten alle möglichen



Ein Teil der Schülerinnen mit Klassenvorstand Martina Seethaler (re.) und Erhard Weinhuber

Foto: Wilhelm Mair

Herausforderungen – wie Planung, Durchführung der Arbeiten für rollstuhlgerechte Hochbeete, Gehweggestaltung, Bepflanzung und Dekoration der Beete, Erfassung der Daten für ein Kräuterlexikon etc. - von den Schülern bewerkstelligt werden.

Jedenfalls kann sich das Ergebnis

sehen lassen: Nun sind mehrere hölzerne Hochbeete um das Heim aufgestellt, in denen an die vierzig verschiedenen Küchengewürze und Heilkräuter gedeihen können. Für die Betreuung der Beete wird Hr. Erhard Weinhuber mit Unterstützung anderer Heimbewohner sorgen.



Spende an Sozial- und Gesundheits-sprengel Kirchbichl

In Kooperation mit dem Modellbahnclub Bruckhäusl organisierte die Kirchbichler Modellbahnwerkstatt Nagel am 30. Juli ihr traditionelles Grillfest für ihre Kunden. Von den rührigen Clubmitgliedern des MEC Bruckhäusl wurde die Bewirtung bzw. Verköstigung übernommen. Trotz der teilweise feuchten Wetterlage waren wieder viele modellbahnbegeisterte Kunden aus allen Teilen Tirols, Bayerns und Salzburg anwesend.

Der Veranstalter dankt der Gemeinde für die Benutzung der Parkgarage und dem Retterwerk Kirchbichl für die kostenlose Zurverfügungstellung des Transportfahrzeuges



I. Erich Nagel übergab im Beisein von Gebhard Taxer einen Scheck in der Höhe von € 650,- an Frau Ingrid Schipflinger vom Sozial- und Gesundheits-sprengel

Der Reinerlös in Höhe von Euro 650,- wurde wiederum dem Sozialsprengel

Kirchbichl-Bad Häring- Langkampfen zur Verfügung gestellt.



Ende Juni hieß es „Auf zum Spielfest“!

Die Erwachsenenschule Kirchbichl organisierte für die Bruckhäusler Schulkinder ein Spielfest in Kooperation mit dem Spielebus Innsbruck. Überaus erfreulich war, dass alle Klassen daran teilnahmen.

Im Mittelpunkt stand das Thema „Nahrungsmittel“. An mehreren Stationen, welche von den Lehrpersonen betreut wurden, versuchte man, den Kindern die globalen Zusammenhänge von der Produktion der Lebensmittel über den Transport bis hin zu deren Verkauf näherzubringen. Dabei bestand für die Kleinen beispielsweise die Möglichkeit, sich auf der Bobbycar-Rennstrecke als Transportunternehmer zu bewähren. Und es wurde in Erfahrung gebracht, ob Weizen überall wächst bzw. wo am meisten davon angebaut wird.

Außerdem wurde man im virtuellen Geschäft aufgeklärt, welchen Unterschied es macht, ein Fairtradeprodukt



Die Kinder beim Basteln und Spielen

zu kaufen und beim E-Nummern-Memory ging es um die Sensibilisierung hinsichtlich der Zusatzstoffe in unserem Nahrungsangebot. Zum

Schluss hatten alle noch die Gelegenheit, beim großen „1, 2 oder 3-Spiel“ ihre Erfahrungen und Kenntnisse unter Beweis zu stellen.

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Neue Öffnungszeiten beim Familientreff

Ab sofort gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 07.15 bis 17.15 Uhr
Mittwoch bis Freitag: 07.15 bis 14.00 Uhr

Betreuungsmodelle sind möglich:

Durchgehend 07.15 bis 17.15 Uhr
Mittagstisch 12.00 bis 17.15 Uhr
Nachmittag 14.00 bis 17.15 Uhr

Kosten: Vormittagskosten + € 17 im Monat
Kosten: + € 28 im Monat
Kosten: + € 17 im Monat

Alle Preise sind exkl. Jause oder Mittagessen

Anmeldungen für den Nachmittag sind ab sofort möglich! **Besonders geeignet für Eingewöhnungskinder.**



KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI

POLIZEIINSPEKTION KIRCHBICHL

6322 Kirchbichl, Ulricusstrasse 1

Tel.: 059133/7212, pi-t-kirchbichl@polizei.gv.at

Internet Fluch und Segen

Ein Leben ohne Internet - heutzutage unmöglich! Alle Ämter und Behörden, Nachrichtensender, Universitäten, Krankenhäuser usw... sind weltweit miteinander vernetzt. Ein - fast - grenzenloses Medium! Aber VORSICHT!

Die Vielzahl an Möglichkeiten im Internet (einkaufen, ersteigern, Bankgeschäfte, Leute kennenlernen, Informationss Austausch....) birgt auch eine große Gefahr! Diese virtuelle Welt ermöglicht es auch einem Straftäter **nahezu anonym** zu agieren.

So passieren täglich eine Menge an Straftaten, die für die Opfer meist mit viel Ärger und einem enormen finanziellen Schaden enden. Die Ermittlungen gegen Straftäter im Internet gestalten sich meist als sehr schwierig und führen oft nicht zum gewünschten Erfolg. Einerseits aufgrund verschiedener gesetzlicher Bestimmungen der jeweiligen Länder und andererseits, weil sich der Täter wohl kaum mit seinem richtigen Namen bzw. Daten im Internet „bewegt“. Dadurch kann die Internetkriminalität nur begrenzt bekämpft werden.

In letzter Zeit wurden immer wieder Fälle von „gefakten“ Webshops bekannt, die sehr professionell aufgebaut waren.

Hier bieten die Betrüger Produkte zu Billigpreisen an, die nach Bezahlung nicht geliefert werden.

Mehrfach ist es den Tätern (Anbieter) auch gelungen, interessierte Käufer als „Finanzagenten“ anzuheuern.

Ihnen wurden hohe Gewinne in Aussicht gestellt.

Leichtgläubige stellten ihre Bankkonten für verschiedene finanzielle Transaktionen zur Verfügung, auf die auch hohe Beträge überwiesen wurden.

Nach Abzug einer „Gebühr“ wurden diese Beträge durch Blitzüberweisungen auf die Konten der Täter „verschoben“.

Deshalb sollten sie bei einem Kauf im Internet folgendes beachten:

- Stimmt die Produktbeschreibung mit den zur Verfügung gestellten Fotos überein?
- „Googlen“ Sie den „Nickname“

und sonstige Hinweise zur Person/Verkäufer/Anbieter!

Als Privatperson haben sie die Möglichkeit, alle Ihnen zur Verfügung gestellten Quellen zu nützen!!!

- Zahlen Sie die Ware wenn möglich, erst nachdem Sie sie auch tatsächlich erhalten haben.
- Erkundigen Sie sich, ob es möglich ist die Bezahlung über PayPal (virtuelles Konto, keine eigene Kontonummer) abzuwickeln.
- Hat Sie der Verkäufer der Waren telefonisch kontaktiert? Überprüfen Sie die Telefonnummer.
- Wenn Sie bezüglich der Liefertermine der Waren schon mehrmals vertröstet wurden, sollten Sie die Kaufabhandlung stoppen!
- Ein seriöser Verkäufer/Anbieter hat Interesse daran, seinen „guten Ruf“ zu bewahren.

Ein „Click“ und schon ist es passiert....

Hausärztlicher Nachtbereitschaftsdienst



Mit der Ausweitung des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes auf die Nächte unter der Woche und der Einführung der tirolweit einheitlichen Rufnummer 141 soll den Tirolerinnen und Tirolern eine leicht erreichbare und vor allem wohnortnahe 24-Stunden-Versorgung durch die niedergelassenen Ärzte zur Verfügung stehen.

War man bisher auch bei weniger schwerwiegenden Erkrankungen in den Nachtzeiten oft darauf angewiesen, in das nächste Krankenhaus zu fahren oder den Notarzt zu rufen, ist die ärztliche Hilfe nun ganz nah.



Gib Acht! Kinder haben Vorrang im Verkehr



Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr



Foto: KFV

Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind“, so Norbert Blaha, Leiter des KFV Tirol. Die 23. StVO-Novelle präzisiert den Vertrauensgrundsatz: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet,

Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: langsamer

Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Tipps für Lenker:

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!



Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr

- **Kinder sind leicht ablenkbar:**
Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
- **Reaktionszeit:**
Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.

- **Eingeschränkte Wahrnehmung:**
Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen heran kommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.
- **Längeres Queren:**
Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schritt-

länge brauchen Kinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.

Rückfragehinweis:
Pressestelle KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit): Tel.: 05-77077-1919, E-Mail: pr@kfv.at, www.kfv.at

Die gesunde Schuljause

In Österreich gibt es an immer mehr Schulen und Kindergärten Initiativen, die das Ernährungsangebot verbessern und das Wissen der Kinder über die Bedeutung und den Ursprung von Lebensmitteln vertiefen. Umweltminister Niki Berlakovich ist es zu Schulbeginn daher ein Anliegen, Eltern, Schüler, Pädagogen und Schulverwaltung auf die Wichtigkeit von ausgewogener Ernährung im Schulalltag aufmerksam zu machen.

Wer in der Schule konzentriert arbeiten und Leistungen erbringen soll, braucht eine gute und gesunde Verpflegung. Wie die Leistungskurve zeigt, sind Schülerinnen und Schüler, die vormittags zwei Mahlzeiten essen, nachweislich konzentrierter, aufnahme- und leistungsfähiger, als ihre Kollegen, die die Zwischenmahlzeiten auslassen.

„Obst und Gemüse sind wesentliche Bestandteile einer ausgewogenen und gesunden Ernährung. Zahlreiche Studien belegen, dass unser Ernährungsverhalten bereits in frühester Kindheit geprägt wird. Die Beispielwirkung von Erwachsenen - Eltern und Lehrern - und gleichaltrigen Mitschülern spielt dabei ebenfalls eine entscheidende Rolle. Frisches Obst

und Gemüse ist daher als regelmäßiger und selbstverständlicher Bestandteil der Schuljause unverzichtbar für unsere Kinder.“, so Umweltminister Niki Berlakovich.

Zu einer optimalen Schuljause zählen vier Bausteine:

- **Getränke:**
Wenig oder nicht gesüßte Getränke, wie Wasser, Tee oder verdünnte Säfte sind am idealsten. Kinder, die zu wenig trinken, sind müde und haben Kopfschmerzen. Limonaden, Eistees oder Colagetränke sind zu stark gesüßt und daher schlecht geeignet.
- **Getreideprodukte:**
Kohlenhydrate in der Jause verhindern einen Abfall des Blutzuckerspiegels und versorgen das Gehirn kontinuierlich mit Energie. Greifen Sie dabei auf Brot und Weckerl mit einem hohen Vollkornanteil zurück. Saaten und Nüsse stärken die Nerven. Vorsicht gilt bei Kuchen, zu stark gesüßten Cerealien sowie fettreichen Belägen.
- **Obst und Gemüse:**
Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte liefern viele Vitamine, Mineral- und

Ballaststoffe. Als Faustregel gilt es, fünf Portionen pro Tag aufzunehmen. Smoothies sind nur dann zu empfehlen, wenn sie frei von Zusätzen, Aromen und Konzentraten sind.

- **Milchprodukte:**
Milchprodukte sind reich an Kalzium, das für das Knochenwachstum der Kinder unentbehrlich ist. Achten Sie darauf, Milch, Joghurt oder Topfenaufstriche einzukaufen. Trinkkakaos und Molkegetränke sind oft viel zu stark gesüßt.

Weitere Tipps rund um die gesunde Ernährung in der Schule:

- Das Essen sollte immer frisch und schonend zubereitet sein. Finger weg von Fertigprodukten.
- Kaufen Sie regionale Produkte und achten Sie auf biologische Herkunft.
- Portionieren Sie die Schuljause kindgerecht, d.h. in einer handlichen Form, mit schönen Dekorationen oder Überraschungen in Form von Extra-Nüssen an Schularbeitstagen.

Schülerinnen und Schüler nehmen



heute täglich bis zu drei Mahlzeiten in der Schule ein. Die richtige Schuljause kann daher viel zur Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern und Jugendlichen

beitragen. Weitere Informationen zum Thema „Gesunde Ernährung“ finden Sie unter www.lebensministerium.at/lebensmittel.

Wassergenossenschaft Kirchbichl – Bichlwang

Information über die Trinkwasserqualität gem. Trinkwasserverordnung (BGBl. II Nr. 254/2006).

Analyseergebnis lt. Probenahmen vom 03.11.2010.

- **Nitrat:** 16,8 mg NO₃/l (zulässige Höchstkonzentration: 50,0 mg NO₃/l)
- **Pestizide:** Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit keine Untersuchung erforderlich.
- **Gesamthärte:** 18,90 °dH

- **pH-Wert 25°C:** 7,59

Die vollständigen Analyseergebnisse liegen beim Schriftführer der Wassergenossenschaft Kirchbichl – Bichlwang Hr. Günther Krapf (Tel. 0664 / 610 41 64) zur Einsicht auf.



ABWASSERVERBAND Wörgl-Kirchbichl u. Umgebung

Zur allgemeinen Info an die Bevölkerung gibt der Abwasserverband die Entsorgungskosten für Grasschnitt und Wurzelstöcke wie folgt bekannt:

- Grasschnitt:** € 6,00 je m³ (Brutto)
- Wurzelstöcke:** € 54,00 je Tonne zzgl. € 6,00 Wiegegebühr (Brutto)
- Baum- und Strauchschnitt gratis!**

Eventuelle Lärmbelastungen durch Schienenschleifzug

Die österreichischen Bundesbahnen beabsichtigen, im Zeitraum vom 25. bis 31. Oktober 2011 dringende Schleifarbeiten mit dem Schienenschleifzug „SPENO“ durchzuführen. Aus betrieblichen Gründen werden die Hauptarbeiten überwiegend in der Nacht abgewickelt. Geplanter Einsatz der Schienenschleifung (angegebene Zeiten sind Richtzeiten):

2 Nächte von ca. 20.30 Uhr bis 05.30 Uhr.

Leider ist nicht zu vermeiden, dass sich beim Einsatz des Schienenschleifzuges Lärm und Staub entwickelt.

ÖBB-Ansprechpersonen: Hr. Walter Dummer – Tel.: 0664-6171781 oder Hr. Heinrich Obmann – Tel.: 0664-6176267

Die Österreichischen Bundesbahnen ersuchen um Verständnis der betroffenen Anrainer!



Alt fördert Jung: Bezirk Kufstein – Wieder MentorInnen gesucht!

Bewegen Sie etwas! Unterstützen Sie Jugendliche bei der Berufswahl in Ihrer Gemeinde und Region! Geben Sie Ihre wertvolle Lebens- und Berufserfahrung weiter! Werden Sie MentorIn!

Haben Sie Lust jungen Menschen bei der Suche nach einer Lehrstelle unter die Arme zu greifen, ihnen die Spielregeln der Arbeitswelt zu vermitteln und sie in eine selbständige Lebensführung zu begleiten? Haben Sie Zeit sich ehrenamtlich alle ein bis zwei Wochen als persönliche Bezugsperson, RatgeberIn bzw. TüröffnerIn und vor allem als Vorbild (auch in der Vermittlung von Werten) außerschulisch für eine/n SchülerIn der Polytechnischen Schule Kufstein einzusetzen?

Dann nehmen Sie als MentorIn ab Herbst 2011 am ca. einjährigen Jugend-Mentoring-Programm „Mei VorSprung“ im Bezirk Kufstein teil! Wir bereiten Sie auf diese ehrenamtliche Tätigkeit mittels kostenloser Vorbereitungsschulungen vor und unterstützen Sie auch während des Mentoring-Prozesses!

„Das Mentoring-Projekt ‚Mei VorSprung‘ unterstützt SchülerInnen der Polytechnischen Schule Schwaz und Kufstein auf der Suche nach der passenden Lehrstelle. Speziell SeniorInnen können dabei ihre beruflichen Kompetenzen und reiche Lebenserfahrung zielgerichtet an junge Menschen weitergeben“, betont Landesrätin



Erfahrungsaustausch an interessierte Jugendliche

Quellennachweis: T.Schafferer

tin Patrizia Zoller-Frischauf.

Mei VorSprung wurde von Junglandesarätin Patrizia Zoller-Frischauf 2009-2010 bereits als Pilotprojekt im Bezirk Schwaz (mit 17 SchülerInnen und 15 MentorInnen) bzw. 2011 in den Bezirken Schwaz und Kufstein (mit 20 MentorInnen und 20 SchülerInnen) vom Fachbereich Jugend des Landes Tirol erfolgreich durchgeführt und geht nun im Herbst in Schwaz und Kufstein in eine neue Runde. Gestalten Sie also aktiv unsere Gesellschaft mit! Ermutigen und för-

dern Sie Jugendliche individuell beim Start in das Berufsleben! Informieren und melden Sie sich bei uns:

Verein Generationen und Gesellschaft im Auftrag des Fachbereichs Jugend des Landes Tirol
Projektleiter:
Mag. Thomas Schafferer
Adresse:
Michael-Gaismair-Straße 1,
6020 Innsbruck
E-Mail:
thomas.schafferer@tirol.gv.at
Telefon: 0699/1508 3512

Nebenbeschäftigung

Die Firma Weißbacher (Spenglerei und Dachdeckerei) neben dem Gemeindebauhof sucht einen rüstigen Pensionisten für diverse Arbeiten in und um den Betrieb.

Interessenten werden gebeten, sich unter **Tel.-Nr.: 73646-0** zu melden.

Neueinstellungen in der Gemeinde Kirchbichl

Bauhof

Im Bauhof musste auf Grund des Ausscheidens eines Mitarbeiters eine Nachbesetzung erfolgen. Seit 02. Mai dieses Jahres unterstützt nun Herr Andreas Geiger - geb. 1971, von Beruf Maler und Anstreicher – das bewährte Team.

Er absolvierte den Rettungsschwimmkurs und wird daher während der Sommermonate auch als Bademeister im Moorstrandbad eingesetzt.



Kleingruppenhort Volksschule Bruckhäusl

Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird in der Volksschule Bruckhäusl wieder eine Betreuung im Kleingruppenhort angeboten.

Als Horterzieherin wurde die 25-jährige Lisa Neuschmied aus Hopfgarten – Absolventin des Instituts für Sozialpädagogik in Stams - eingestellt.



Ihr Aufgabenbereich umfasst die Nachmittagsbetreuung von Kindern, zu welchem neben der Unterstützung bei den Hausaufgaben und beim Lernen auch das Spielen und Basteln gehört.

Kindergarten Kirchbichl



Personelle Änderungen gibt es auch im Kindergarten Kirchbichl: Nachdem ab dem neuen Kinderbetreuungsjahr auf Grund der gesunkenen Kindergruppenanzahl eine zusätzliche Gruppe erforderlich ist, wurde Frau Katharina Tschugg als Kindergartenpädagogin eingestellt.

Die gebürtige Kirchbichlerin absolvierte die Katholische Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Innsbruck. Neben ihrer Ausbildung praktizierte sie in diversen Kindergärten bzw. Horten, wo sie berufliche Erfahrung sammeln konnte. Zu ihren Hobbys zählen unter anderem Sport, Musik und Lesen.

Frau Alexandra Schipflinger – ebenfalls aus Kirchbichl – welche vorher im örtlichen Tourismusbüro tätig war, ist ab September ebenfalls im Kindergarten beschäftigt. Als Assistentkraft unterstützt sie die „Tanten“ tatkräftig bei der Betreuung der Kleinen. Sie ist Mutter von zwei Töchtern und es war schon lange ihr Wunsch, mit Kindern zu arbeiten.



Turnsaal Volksschule Kirchbichl und Musikschule - Pensionierung und Neueinstellung

Frau Anna Atzl, welche stets für die Reinigung der Musikschule und des Turnsaales in der Volksschule sorgte, trat nach ihrer mehr als 4-jährigen Tätigkeit ab 01. August 2011 ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen unserer Anna alles Gute im Pensionsstand.



Fr. Manuela Kinzner

Als ihre Nachfolgerin dürfen wir Frau Kinzner Manuela, die nun künftig diese Arbeiten übernehmen wird, vorstellen. Bis zum Eintritt in den Gemeindedienst war sie in Kufstein beim Sozial- und Gesundheitssprengel beschäftigt.



Bezirksmusikfest in Kirchbichl

Für die Musikkapelle Kirchbichl war das heurige Bezirksmusikfest am 06. und 07. August von ganz besonderer Bedeutung. Zum einen nämlich ging es für die Kirchbichler um die Ausrichtung und Organisation dieses Monsterfestes, was bei 21 teilnehmenden Musikkapellen und unzähligen Ehrengästen eine logistische Meisterleistung war, zum anderen feierte die Bundesmusikkapelle Kirchbichl an diesem Wochenende ihr „160-jähriges Bestandsjubiläum“.

Zum Festauftakt am Samstag konzertierten neben mehreren Jugendkapellen, die Gastkapelle Aschbach-Markt aus Niederösterreich unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Ferdinand Halbmayr. Den musikalischen Schlusspunkt unter den ersten Festtag setzte die „Tanzkapelle „Die Kufsteiner“.

Der Festsonntag begann in alter Tiroler Tradition für alle mitwirkenden Musikkapellen mit einer Herz-Jesu-Messe (beim ehemaligen KTW-Gebäude). Die Herz-Jesu-Messe entstand bereits 1896 zur Hundert-Jahr-Feier des Tiroler-Herz-Jesu-Bundes und gehört damit zu den vielen starken Gelöbnissen standesbewusster Tiroler.



Die bis auf den letzten Platz vollgefüllte Festhalle

Im Anschluss an die Feldmesse wäre programmtechnisch als Höhepunkt des Bezirksmusikfestes ein Festumzug aller 21 Musikkapellen zur nahe gelegenen Festhalle vom Autohaus Brunner mit Defilierung vor den Ehrengästen geplant gewesen - wäre geplant gewesen, ja wenn nicht der einsetzende Regen dem Festverlauf einen saftigen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. So aber strömten 21 Musikkapellen (850 – 900 MusikantInnen), alle Ehrengäste und viele Festbesucher auf schnellstem

Wege in die überdachte Festhalle, um sich rasch einen trockenen Platz zu sichern.

In der Festhalle selbst verlief der restliche Festtag wieder ganz nach Plan: Es konzertierten die Gastkapellen Aschbach-Markt NÖ sowie die Bundesmusikkapellen Hinterthiersee und Bruckhäusl. „Die Innsbrucker Böhmisches“ sorgte schließlich für den fulminanten Festausklang.

(Text und Bild: Klaus Madersbacher)





Erfolgreiches Reblausfest und Premiere von „Die Familien- feier“ am 22. Oktober



Die Volksbühne Kirchbichl veranstaltete am 3. September ihr traditionelles Reblausfest. Bei strahlendem Sonnenschein waren bereits am Nachmittag viele Gäste gekommen und die Kinder konnten sich beim eigens für sie angebotenen Programm begeistern. Viel Applaus gab es für die Nachwuchsspieler der Volksbühne Kirchbichl für ihre Sketcheinlagen. Neben der Weinbar und den angebotenen Schmankerln ist die große Tombola wieder gut angekommen. Die Volksbühne Kirchbichl möchte sich auf diesem Wege bei allen Tombolapreis-Spendern nochmals ganz herzlich bedanken.

Am 22. Oktober (Samstag) feiert die Volksbühne Kirchbichl Premiere ihres neuen Stückes „Die Familienfeier“. In Szene gesetzt wurde diese tiefgründige Komödie von Regisseurin Lore Martin, die gemeinsam mit Schauspieler Wolfgang Brandner bei dieser Aufführung ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum feiert. Weiters wirken mit: Gerd Martin, Brigitte Neuner, Erna Wechselberger, Markus Neuner, Elke Malleczek, Eva Decker, Thomas Nimpf und Lucy Schroll. Souffleuse ist Rosi Streckel, die Technik übernimmt Robert Schönberg. Maske: Lucy Schroll; Bühnenbild: Herbert Tschugg.

Zum Stück: Bei Familie Hofegger steht der Geburtstag von Vater Kaspar an. Seine Frau Anna freut sich darauf, ihre drei Söhne und die Tochter wie jedes Jahr um sich zu haben. Dieses Mal aber nicht nur um zu feiern, sondern auch um ein Problem anzusprechen, das eigentlich die ganze Familie betrifft: Die fortschreitende Erkrankung von Kaspar – Alzheimer!

Anna erwartet sich von ihren Kindern Unterstützung bei der Betreuung des Vaters – alleine schafft sie das nicht mehr. Aber wie so oft im Leben hat jede Familie ihre eigenen kleinen und manchmal auch großen Probleme und so scheint es aussichtslos zu sein, dass eines der Kinder den Vater zeitweise aufnehmen kann.

Bei all dem Hin und Her ist es aber auch amüsant mitten drin zu sein, wenn diskutiert, gestritten, beschuldigt und „gegolft“ wird.

Weitere Aufführungstermine im Pfarrsaal:

29. Oktober, 4., 5., 12. und 19. November

Beginn: jeweils 20 Uhr

Karten gibt es im Vorverkauf unter www.vb-kirchbichl.com oder beim TVB Kirchbichl unter 05332/87151.

Eintritt 8 Euro; Kinder zahlen die Hälfte.



Fotos: W. Mehnert



Vernissage im Wohnheim

Am 1. Juli lud Heimleiter Christian Hochfilzer zur Vernissage in das Wohn- und Pflegeheim der Gemeinde Kirchbichl. Neben Werken von Christine Mayr und Peter Valeruz waren Bilder von den Heimbewohnerinnen Elisabeth Fritz, Anna Stöckl und Mathilde Wartlsteiner zu bestaunen.

Zur Eröffnung konnte man unter anderem Pfarrer Günther Guggumos, Alt-Vizebürgermeister Peter Müller, GV Irmgard Egger, GR Franz Hörmann und den ehemaligen Heimleiter Hannes Grubbauer begrüßen. Christine Mayr, eine gebürtige Alpachtalerin, ist vom Schnitzen über das Vergolden zur Aquarellmalerei gekommen. Insbesondere Bauwerke haben es der Künstlerin angetan, wobei Kirchen, Schlösser und alte Gebäude im Vordergrund stehen. Im Laufe ihres Kunstschaffens besuchte sie mehrere Malkurse - unter anderem bei Helmut Sailer - und konnte ihre Werke bereits bei mehreren Ausstellungen präsentieren. Peter Valeruz kam erst als Pensionist zum Malen und ist Mitglied des Kunstvereins ART-Tirol. Bei diversen Kursen verfeinerte er seine Technik in der Öl- und Acrylmalerei und bezeichnet sich selbst als Autodidakten. „Mit Farben und Motiven meinen Gefühlen und Stimmungen Ausdruck zu verleihen ist das Ziel meiner künstlerischen Arbeit“, so Peter Valeruz.

Anna Stöckl, Elisabeth Fritz und Mathilde Wartlsteiner bewohnen seit mehreren Jahren das Heim und betreiben die Malerei als Hobby bzw. zum Zeitvertreib. Im Haus werden wöchentlich Malstunden angeboten, bei denen man seiner Phantasie freien Lauf lassen kann.



Die drei Künstlerinnen des Heimes, v.l. Elisabeth Fritz, Anna Stöckl und Mathilde Wartlsteiner



Pflegedienstleiterin Veronika Hechl und Heimleiter Christian Hochfilzer (Bild mitte) mit den Künstlern Christine Mayr und Peter Valeruz
Fotos: Wilhelm Mair

Mit Fest und Volksmusik durch den Almsommer im Auerbachtal

Im **Kulturzentrum Strandbad** findet am **1. Oktober um 20.00 Uhr** ein Volksmusik-Konzert der Extraklasse mit dem bekannten **„Ensemble Hans Berger“** statt.

Ausführende sind:

Evi Plomer (Violine), Robens Stephan (Violine), Birgit Sporer (Hackbrett), Maria Herrmann (Harfe), Verena Kronast (Gitarre), Reinhard Klamet (Gitarre), Peter Rabl (Klarinette), Christian Lang (Klarinette), Hans Berger (Zither), Josef Pirchmoser (Trompete), Thomas Laar (Bass), Bert Lindauer (Sprecher)

Gesamtleitung: Hans Berger





Festmesse zum Jubelssonntag in Bruckhäusl am 16. Oktober 2011



09.30 Uhr Einzug der Jubelpaare mit GR Walter Hirschbichler vom Pfarrhof in die Kirche.

Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Bruckhäusl und Mitgliedern des Tiroler Sinfonie-Orchesters Innsbruck.

Zur Aufführung gelangen Werke von:

W.A. Mozart (1756-1791)	Kirchensonate KV 244 Missa Brevis in G KV 140 Laudate Dominum KV 339 und Kirchensonate KV 245
----------------------------	--

Ausführende:

Angela Erharder-Lang	Sopran
Agnes Harlander	Alt
Willi Neuhauser	Tenor
Hans Koch	Bass

Konzertmeisterin Dorothea Sessler und Mitglieder des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck
Kirchenchor Bruckhäusl

An der Orgel: **Alois Widmann**
Leitung: **Arno Kecht**

Festmesse zum Jubelssonntag

**in der Pfarrkirche Kirchbichl
Sonntag 9. Okt. 2011 – 10.00 Uhr**

Der Kirchbichler Jubelssonntag wird am **9. Oktober** zum neunten Mal gefeiert. Die Jubelpaare sind um **10.00 Uhr** zum **Gottesdienst** herzlich eingeladen (Treffpunkt vor der Kirche um 09.45 Uhr – anschließend Einzug der Jubelpaare in die Kirche mit GR Pfarrer Günther Guggomos).

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes erfolgt vom Kirchenchor Kirchbichl unter der Leitung von Karoline Seil.

Anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthof Strandbad mit musikalischer Begleitung von den „Fritz-Dirndl“ und mit der Volkstanzgruppe Breitenbach.

Aus organisatorischen Gründen wird um **Anmeldung beim Pfarramt bis 30.09.2011** - unter Tel.-Nr.: 87105 gebeten

Einladung zum
3. Jungweinfest
im Feuerwehrhaus der
FF Bruckhäusl
Samstag, 5. November 2011 - 20 Uhr
Eintritt: Freiwillige Spenden

Wir begrüßen die erlesenen Jungweine des Jahrganges 2011

Dazu gibt es die typischen Heurigen-Spezialitäten
**Gerstsuppe, Verhackert's,
Schmankerlplatte ...**

Für Unterhaltung sorgen die
Söwa Gschnitzt'n

- ◆ Schnapsbude
- ◆ Seidelbar
- ◆ Maibaumverlosung



Für Unfälle wird nicht gehaftet.

Geboren wurden: 

ein Hasan Hüseyin	31.05.2011	der Nursen und dem Mehmet Akarca
eine Lena Marie	24.06.2011	der Sandra Feger und dem Joachim Pondorfer
ein Florian	24.07.2011	der Martina Graf und dem Bernhard Gruber
ein Dragan Živan	28.07.2011	der Rosanda Kostić und dem Nikola Marinković
eine Emma	28.07.2011	der Silvia und dem Robert Thaler
ein Daniel	06.08.2011	der Monika Bindhammer und dem Thomas Krepatz
eine Sarah	16.08.2011	der Stephanie Unterberger und dem Thomas Embacher
eine Anna-Lena	18.08.2011	der Anja und dem Reinhard Gasteiger
eine Julia	26.08.2011	der Manuela und dem Wolfgang Mehnert
ein Jakob Elias	03.09.2011	der Jennifer Langhofer und dem Johann Oberleitner
ein Felix	03.09.2011	der Julia Fuchs und dem Daniel Sendermann
eine Victoria	06.09.2011	der Mirela und dem Slobodan Borković

Geheiratet haben am: 

am 13.07.2011 Sonja Berger und Hans-Peter Messerer	am 09.09.2011 Eva Fuchs und Reinhard Kaindl
am 13.08.2011 Iris Fluckinger und Bernd Schroll	am 10.09.2011 Nina Mautner und Christian Astner
am 08.09.2011 Antonija Čakić und Nusret Arnaut	

Hochzeitsjubiläen: 

25-Jahre – „Silberne Hochzeit“:	50-Jahre - „Goldene Hochzeit“:
Helga und Friedrich Gaisbacher 05.07.1986	Anna und Otto Daxacher 17.07.1961
Doris und Rudolf Schwarz 11.07.1986	Margherita und Johann Guttensohn 17.07.1961
Adelheid und Ing. Arno Rettenbacher 16.08.1986	Erika und Hugo Daxacher 25.09.1961
Silvia und Ing. Wolfgang Zipperer 16.08.1986	Margit und Josef Zauner 25.09.1961
Anna Maria und Kurt Mair 26.09.1986	60-Jahre - „Diamantene Hochzeit“:
Sonja und Ronald Winderl 27.09.1986	Frieda und Josef Osl 29.09.1951

Altersjubilare: 01.07. - 30.09.2011 

70 Jahre	Martha Richter	Elfrieda Bramböck	Johann Fuchs
Gertraud Salzburger	75 Jahre	Heinrich Scherl	Friederika Unterrainer
Christine Kreidl	Josef Achrainer	Maria Werlberger	Franz Bichler
Josef Vogler	Ingeborg Hager	Hermine Schober	90 Jahre
Marie Rychlik	Karl Reicher	Theresia Feiersinger	Anna Treichl
Margretha Frieß	Katharina Trauntschnig	Johann Decker	Ernst Weiß
Magdalena Walcher	Herma Troger	Hermann Neurauter	Friedrich Karner
Hermann Höger	Alfons Mayr	Ernst Weber	Maria Embacher
Marianne Kofler	Josef Gaisbacher	Maria Lanthaler	95 Jahre
Isabella Schöbel	Petr Rychlik	Walter Pienz	Leopoldine Nagiller
Helmut Ostermeier	80 Jahre	85 Jahre	Maria Wechselberger
Anna Gerngroß	Katharina Mayr	Theresia Gostner	
Erich Köglberger	Elisabeth Raich		

Wir trauern um unsere Verstorbenen: 

Edith Seethaler	am 04.07.2011 im 83. Lebensjahr	Elisabeth Ebner	am 20.08.2011 im 84. Lebensjahr
Katharina Gratt	am 05.07.2011 im 87. Lebensjahr	Rosa Greiderer	am 25.08.2011 im 95. Lebensjahr
Ana Dankl	am 10.07.2011 im 71. Lebensjahr	Carolina Payr	am 26.08.2011 im 80. Lebensjahr
Hermann Schreyer	am 12.07.2011 im 79. Lebensjahr	Anna Aue	am 29.08.2011 im 89. Lebensjahr
Walter Lax	am 19.07.2011 im 71. Lebensjahr	Anna Vcelar	am 01.09.2011 im 92. Lebensjahr
Theodor Hladik sen.	am 22.07.2011 im 85. Lebensjahr	Josef Sandbichler	am 01.09.2011 im 99. Lebensjahr
Hubert Oberhauser	am 03.08.2011 im 77. Lebensjahr	Ursula Ellinger	am 08.09.2011 im 89. Lebensjahr
Johanna Egger	am 03.08.2011 im 80. Lebensjahr	Berta Lichtmanegger	am 12.09.2011 im 92. Lebensjahr



Zivilschutz-Probealarm

1. Oktober 2011 zwischen 12.00 und 13.00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale



Sirenenprobe 15 Sekunden



Warnung 3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Alarm 1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung 1 Minute gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!

Infotelefon am 1. Oktober von 9.00 bis 15.00 Uhr
0800 / 800 503 | Achtung: Keine Notrufnummer blockieren!